



Trois exemplaires beaux La Fontaine, pl. XXIII, fig. 236.

— — Variété avec + HERICVS ☉ COMES ☉ LVCEBVRGESIS ☉ ET : RVPE du côté de la croix et META EMERAVDE, du côté du châtel.

Neuf exemplaires dont quelques-uns beaux La Fontaine, pl. II, fig. 24.

— — Variété avec + HERICVS : COMES : LUCE BVRGESIS : ET : RVPE : du côté de la croix et MO'ETA * EMERAVDE du côté du châtel.

Un exemplaire beau.

Variété inédite.

Über Flurnamen.

Bearbeitet von J. H. A. Linden.

(Fortsetzung.)

33. Hertha und Rosmerta.

Manche Flurnamen und Ortsnamen erinnern an den Herthakultus unserer heidnischen Vorfahren, z. B. die Herkeschlei = Felsen oder Lei der Hertha bei Altlinster, die Hertheschlei = Lei der Hertha bei Grebenmacher. Mertert soll seinen Ursprung dem Kult der Rosmerta, die nach Teantin in fast allen Bergschluchten an der Mosel verehrt wurde, verdanken. Ist das nicht auch der Fall mit den Flurnamen Rósemen zu Ehnen, der Ortschaft Hersberg bei Atrier und dem Hiérschberg bei Pétingen und bei Tétingen, sowie dem Hiérschbechel bei Niederanven?

34. Grendelbruch.

Grendel, sagt Mone, ist germanisiertes Deminutiv vom walischen gyryint und heißt „kleiner Bach“. Grendelbruch ist also eine von einem Bache in einen Bruch verwandelte Flur. Der Grendelbruch zu Mensdorf, Senningen, Thig, Kontern. Die Ortschaft Grendelbruch im Elsaß bei Muzig und Schirmeck.

35. Hamm,

das sowohl Orts- als Flurnamen an Flüssen bezeichnet, heißt Krümmung oder Biegung nach außen. Einige leiten es daher, wegen dessen ähnlicher Bedeutung, von dem latein. hamus = Haken, Krümmung ab. Viele Ortschaften an der Ober- und Untermosel heißen Hamm. Hamm an der Mzette bei Luxemburg. Die Flur Hamm (Greibeldingen) ist in einem großen Bogen von der Mosel umflossen und war von den Römern bewohnt. Aufgefundene Baureste lassen sogar auf prachtvolle Gebäude schließen.

36. Agement, Aegement, Aement, Aagent, Agent,

vom franz. aisement, = das Bequeme, Gemächliche. Der Name bezeichnet überall das